

## Erfahrungsbericht Dubrovnik



### Die Planung des Auslandssemesters:

Als ich mich damals über potenzielle Länder für mein Auslandssemester informiert habe, hatte ich Kroatien noch gar nicht ins Visier gefasst. Meine erste Priorität war, wie für so viele wahrscheinlich, einen Auslandsstudienplatz in England zu ergattern. Kroatien wurde somit zu meiner zweiten Priorität. Am Ende konnte ich mich sogar zwischen den beiden Plätzen entscheiden. Nach kurzer Überlegung fiel die Wahl tatsächlich auf Dubrovnik. Überzeugt hat mich zunächst das Studienprogramm. Dubrovnik bietet eine Vielzahl an Kursen an, die alle auf englischer Sprache abgehalten werden. Da ich vorher noch nie in Kroatien war, habe ich mir natürlich auch viele Bilder im Internet angesehen, die eine traumhafte Landschaft versprochen. Zu guter Letzt habe ich mir die Erfahrungsberichte ehemaliger Studenten durchgelesen und war restlos überzeugt.

In Deutschland stand mir die Koordinatorin meiner Fakultät stets zur Seite. Im Hinblick auf die vielen Anträge, sei es für das Stipendium oder auch das Learning Agreement, ist ein guter Ansprechpartner immer von Vorteil. Die Kurswahl war sehr unkompliziert.

Als es dann an die Planung ging, stellte ich schnell fest, dass die von ehemaligen Studenten beschriebene Wohnsituation tatsächlich mehr als problematisch ist. Man muss sich wirklich sehr früh im Voraus um eine Unterkunft kümmern. Dubrovnik ist als Urlaubsziel sehr gefragt, weshalb viele Touristen Airbnbs anmieten, wodurch der Wohnraum für Studenten immer knapper wird. Aber irgendwie klappt's am Ende ja dann doch immer: Ich hatte letztendlich Glück und habe ein wunderschönes Apartment in Lapad (empfohlener Stadtteil für alle Studenten) gefunden und mir eine Mitbewohnerin gesucht- und in 2020 sollte dann auch das Studentenwohnheim fertiggestellt sein, wodurch sich die Situation entschärfen wird.

### Die Ankunft in Dubrovnik:

In der Nebensaison sind Direktflüge nach Dubrovnik ab Deutschland entweder Mangelware oder sehr teuer. Ich bin daher ab Frankfurt/Main geflogen. Ab dem Flughafen Dubrovnik geht ein Shuttlebus direkt in die Oldtown oder an die Mainbusstation in Gruz, von wo aus man jeden Bus nehmen kann. Im

Apartment wurde ich von meinem Vermieter in Empfang genommen und durfte zum ersten Mal mit der kroatischen Herzlichkeit in Berührung kommen.

Die Ankunft in Dubrovnik war sehr gut organisiert. Die Uni hat eine Willkommenswoche mit diversen Unternehmungen auf die Beine gestellt. Hierunter fielen Stadtführungen, Sightseeing, die ein oder andere Party und eine Fahrt nach Bosnien. Insbesondere die Willkommenswoche (die keine Pflicht ist) würde ich jedem empfehlen. Die Gruppen, die sich in dieser Zeit gebildet haben, blieben fast alle bis zum Ende zusammen. In der zweiten Woche starteten dann alle Kurse. Man hat die Möglichkeit, zunächst in alle Kurse reinzuhören und dann in der zweiten Woche das Learning Agreement anzupassen, wenn sich die Vorstellungen der bereits gewählten Kurse nicht bestätigt oder sich die eigenen Prioritäten geändert haben. Die Ansprechpartner in Dubrovnik sind mehr als engagiert und standen uns immer zur Seite.

#### Das Studium und Leben in Dubrovnik:

Das Studium ist in Dubrovnik etwas anders als in Oldenburg. Zum einen beginnt und endet das Semester viel eher. Zum anderen wird aber auch anders bewertet: die Note ergibt sich aus Anwesenheit, Mitarbeit, Präsentationen und schriftlichen Tests. Das System ist leicht verschult. Die Professoren kennen alle Namen und Gesichter. Und auch dies ist ein weiterer Punkt: In Dubrovnik studieren die Erasmusstudenten und einheimischen Studenten getrennt voneinander. Dafür stehen jedoch allen Studierenden die gleichen Hochschulsportangebote zur Verfügung, wodurch man dann doch mit den Einheimischen in Kontakt kommen kann, wenn man möchte. Dies haben viele von uns genutzt.

Nicht zu unterschätzen sind die Lebenshaltungskosten in Dubrovnik. Es ist alles mindestens genauso teuer wie in Deutschland, teilweise sogar teurer. Zwar werden den Studenten sämtliche Vergünstigungen für Museen, öffentliche Verkehrsmittel und Kinos gegeben, aber gerade die Lebensmittel und Lokalitäten sind sehr, sehr teuer.

Außerdem ist Dubrovnik sehr klein. Bei gutem Wetter lässt sich dort viel machen, insbesondere im Sommer. Bei schlechtem Wetter sollte man sich gute Alternativen überlegen. Es bietet sich bspw. an die Nachbarländer zu besuchen. Außerdem sind die Busanbindungen in andere kroatische Städte sehr gut, weshalb ich jedem empfehlen würde, das Land zu bereisen.

#### Was ich empfehlen kann:

**TODO** in Dubrovnik: Mount Srd bei Sonnenuntergang, Citywalls, Fortress, Island of Lokrum, durch die Altstadt schlendern, jeden Tag mindestens ein Eis essen (in der Oldtown gibt's mit dem Studentenausweis 50% Rabatt), Spaziergang entlang des Wassers um den Stadtteil Babin Kuk, uvm.

**DON'T** in Dubrovnik: Kein passendes Bargeld dabei zu haben- dann lieber mit der Kreditkarte zahlen.

### Mein Fazit:

Dubrovnik genießt einen sehr europäischen Standard. Das Leben ist dort insgesamt sehr unkompliziert. Besonders hervorzuheben ist, dass alle Einheimischen perfekt englisch sprechen. Wer sich also Sorgen um die Kommunikation macht, tut dies unbegründet. Außerdem sind alle sehr offen und hilfsbereit. Und wie oben beschrieben, kann ich nun definitiv bestätigen, dass Kroatien eine bezaubernde Landschaft hat und insbesondere die Küstenregion wunderschön ist. Dubrovnik trägt somit verdient den Titel „Perle der Adria“. Ich kann Dubrovnik zusammenfassend aufgrund der Universität, der geographischen Lage und auch wegen der Mentalität jedem ans Herz legen und freue mich über jeden Tag, den ich in einer der schönsten Städte Europas verbringen durfte. Ich würde mich immer wieder genauso entscheiden.